


# JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-  
 UNIVERSITÄT  
GIESSEN

**GOL** GIESSENER OFFENSIVE  
LEHRERBILDUNG

GIESSENER OFFENSIVE LEHRERBILDUNG – GOL<sup>2.0</sup>

## ERGEBNISBERICHT 2020



Die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) ist ein Projekt des Zentrums für Lehrerbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Die Gießener Offensive Lehrerbildung wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1929 gefördert.

## ERGEBNISBERICHT 2020

### 1. WICHTIGSTE WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE ERGEBNISSE UND ANDERE WESENTLICHE ERGEBNISSE

Die »Gießener Offensive Lehrerbildung 2.0 (GOL<sup>2.0</sup>)« ist ein Strukturentwicklungsprojekt, das auch in der zweiten Förderphase die phasenübergreifende Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Lehrerbildung zum Ziel hat. Die Arbeiten und Ergebnisse des Jahres 2020 werden im Folgenden skizziert.

#### Maßnahmenpaket: Arbeiten in multiprofessionellen Teams (AMT)

Die Maßnahme greift Fragen der Zusammenarbeit unterschiedlicher (professioneller) Akteur\*innen im schulischen Kontext auf, die Bildungs- und Erziehungsaufträge gemeinsam bearbeiten. Im Jahr 2020 wurde ein Fokus auf die Kooperation von Lehrkräften mit schulischen Sozialarbeiter\*innen und der Jugendförderung gelegt und zum Gegenstand von universitären Seminaren gemacht. Es wurden zudem Möglichkeiten der Implementation von Veranstaltungen zur multiprofessionellen Kooperation nicht nur in erziehungswissenschaftliche Modulen der Lehramtsstudiengänge, sondern auch in Modulen des Bachelor-Studiengangs »Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung« erkundet.

#### Maßnahmenpaket: Forum Lehrentwicklung und IKG

Die Qualitätsentwicklung der Lehre in der GOL<sup>2.0</sup> richtet sich auf Vernetzung und orientiert sich am Peer-Learning-Ansatz, bei dem sich Lehrende zu professionellen Lerngemeinschaften zusammenschließen. So treffen sich regelmäßig hauptamtlich Lehrende zu einem kollegialen Austausch zu aktuellen Themen in der Lehrkräftebildung. Im Rahmen der Maßnahmen werden unter personeller Mitwirkung der GOL<sup>2.0</sup> Lehrkonzepte entwickelt und in einer fächerspezifischen Ausgestaltung pilotiert.

#### Maßnahme: Forum Lehrentwicklung

Einmal im Semester widmen sich die Treffen den Themen, die im Rahmen einer Bedarfserhebung von den Lehrenden als besonders relevant eingeschätzt wurden (z. B. Vernetzung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft, Qualitätsmerkmale guter Lehre sowie Praxisbeispiele innovativer Lehre). Das *Forum MINT* traf sich im ersten Quartal 2020 zum Thema »Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik«. Im *Forum GSK & Sprachen* ging es um die Digitalisierung der Lehre. Daneben haben sich in 2020 drei zusätzliche fächerübergreifende Subarbeitsgruppen etabliert, die einzelne Themen vertieft bearbeiten. Die *AG Thesenpapier* diskutiert die Struktur und Profilbildung der Lehrerbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU). Die *AG Fachpraktikum* widmet sich einem gemeinsamen Orientierungsrahmen für die Praktikumsbetreuung und -dokumentation. Die *AG Vorkurse* tauschte sich über das Vorkursangebot der Lehramtsstudiengänge aus und entwickelte eine neue Website mit Informationen für Studierende. Aufgrund der COVID-19-Pandemie erfolgte eine Umstellung auf synchrone Online-Meetings, die durch die Einrichtung asynchroner Chat-Gruppen ergänzt wurden. So gelang es, die Zahl der Teilnehmer\*innen in den Foren und Arbeitsgruppen trotz der erschwerten Situation konstant hoch zu halten.

*Maßnahme:  
Integriertes Kerncurriculum  
Grundwissenschaften (IKG)*

Im Mittelpunkt der Maßnahme steht auch in der zweiten Förderphase ein gemeinsamer Austausch der vier bislang wenig vernetzten Grundwissenschaften an der JLU (Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie) zu Zielen, Inhalten sowie Lehr- und Prüfungsformaten im grundwissenschaftlichen Studium des Lehramts aller Schulformen. Ein Ergebnis der individuellen Gespräche und gemeinsamen Treffen war ein gemeinsamer Internetauftritt, der 2020 online ging.<sup>1</sup> Eine ursprünglich zum Wintersemester 2020/21 geplante Einführungsveranstaltung musste pandemiebedingt auf das Wintersemester 2021/22 verschoben werden.

#### Maßnahmenpaket: Phasenübergreifende Vernetzung (inklusive Campusschulen)

Das Maßnahmenpaket ist zwischen Schule und Universität angesiedelt und richtet sich auf Unterrichts- und Schulentwicklung. Die GOL<sup>2,0</sup> organisiert Netzwerkgruppen zu Themen wie Digitalisierung oder berufliche Bildung und begleitet diese wissenschaftlich. Außerdem werden in einer langfristig angelegten Fortbildung die Qualifikationen von Mentor\*innen adressiert und es entsteht ein modulares Fortbildungskonzept zur Unterrichts- und Schulentwicklung.

*Maßnahme: Campusschulen*

Mit der Maßnahme *Campusschule* wird das Ziel der Vernetzung von schulischer und wissenschaftlicher Praxis verfolgt. In 2020 wurde der Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen den Campusschulen und der JLU auf inhaltlicher Ebene durch die Begleitung und Initiierung von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekten weiter verstärkt. Es wurde zudem die Vernetzungsplattform *JUSTmatch* entworfen, die ab Mitte 2021 als eine Schnittstelle zwischen den Institutionen fungieren soll.

*Maßnahme: Qualifikation von  
Mentor\*innen*

Eine in der ersten Förderphase konzipierte und durchgeführte Fortbildungsreihe für schulische Mentor\*innen, die angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Praktikum begleiten, hat gezeigt, dass ein breiteres Verständnis der Aufgaben von Mentor\*innen für die Weiterentwicklung des Konzeptes sinnvoll ist. Eine darauf gerichtete Befragung wurde im Berichtszeitraum konzipiert und durchgeführt; 720 Lehrkräfte nahmen daran teil.<sup>2</sup> Auf Grundlage der gesammelten Erfahrungen und der Ergebnisse der Befragung wird das Konzept der Fortbildungsreihe inhaltlich und strukturell überarbeitet.

*Maßnahme:  
Fortbildungskonzept zur Schul-  
und Unterrichtsentwicklung*

Die Maßnahme hat sich zum Ziel gesetzt, eine institutionsübergreifende Fortbildungsstruktur aufzubauen, die sich sowohl an den Bedürfnissen der Schulen als auch den individuellen Interessen der Lehrkräfte orientiert. Die bereits 2019 begonnene Kontaktaufnahme mit Institutionen der Lehrerbildung (z. B. Staatliches Schulamt, regionale Studienseminare, Hessische Lehrkräfteakademie) wurde im Berichtszeitraum intensiviert; in regelmäßigen Treffen wurden u. a. die bereits existierenden Angebote der einzelnen Institutionen gesichtet. Dabei zeigte sich, dass Angebote der Unterrichtsentwicklung selten vernetzend (institutionenübergreifend oder disziplinübergreifend) bearbeitet werden. Ziel ist es, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Lehrerbildung zu stärken, um dem komplexen Handlungsfeld der Schul- und Unterrichtsentwicklung gerecht werden zu können.

#### Evaluation und Forschung

Zu den zentralen Strukturelementen der GOL gehören neben den einzelnen Maßnahmen auch deren fortlaufende Evaluation sowie Erhebungen zu spezifischen Fragen in der Lehrerbildung. So wurde in 2020 u.a. im Rahmen der Aktivitäten der GOL das Fort- und Weiterbildungsangebot des Jahres 2016 basierend auf dem Fortbildungskatalog der Hessischen Lehrkräfte Akademie analysiert und erste Ergebnisse publiziert (Benner & Kaufmann, 2020).

Die Angebotsanalyse schließt an der 2019 durchgeführten Erhebung des Fortbildungsbedarfs bei Lehrkräften an. Die Daten der Angebotsanalyse werden zurzeit vertiefend ausgewertet, um detailliertere Aussagen über das Passungsverhältnis zwischen Bedarf und Angebot treffen zu können. Die in der ersten Förderphase entwickelte Strukturevaluation der durchgeführten Angebote wird in der zweiten Förderphase fortgeführt (z. B. Zielgruppe, Anzahl der Teilnehmenden). Auch die GOL-interne methodische Unterstützung und Beratung bei Erhebungen und Analysen bleibt zentraler Bestandteil der Evaluation.

Die W2-Professur für Hochschuldidaktik mit dem Schwerpunkt Lehrerbildung hat im Jahr 2020 in der Lehre Simulationsmethoden eingesetzt, um den Transfer von Lerninhalten auf den späteren Berufsalltag in der Schule zu erleichtern. Zudem erforscht die Professur diese Simulationsmethoden, in dem etwa ein Kompetenzstufenmodell exploriert wird. Außerdem werden »transformatorische Bildungsprozesse« im Zusammenhang mit Simulationen als Lehrmethoden untersucht.

Die W3-Professur für Lehrerbildungsforschung ist zurzeit nicht besetzt. Mit einer Besetzung der Professur ist nach derzeitigem Stand ab Sommersemester 2022 zu rechnen.

#### Transfer in die JLU, die Schulen der Region und die Öffentlichkeit

Um die Zusammenarbeit insbesondere zwischen der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung zu stärken, wurde eine Ausbilderin aus einem Gießener Studienseminar an die GOL<sup>2.0</sup> abgeordnet. Die Abordnung unterstützt die Kommunikation schulbezogener Fragen in die GOL<sup>2.0</sup> und den Transfer wissenschaftliche Erkenntnisse in die Schulen. Es wurde zudem mit dem Aufbau eines Transfernetzwerks begonnen, an dem sich möglichst viele Schulen und Studienseminare der Region beteiligen.

Für den Transfer in die JLU und die Öffentlichkeit entstand neben den klassischen Informationsmaterialien der GOL<sup>2.0</sup> in 2020 der neue Podcast *Klassenarbeit*, der sich der Lehrerbildung aus unterschiedlichen Perspektiven nähert. Eine erste Folge widmet sich thematisch dem Einstieg in das Lehramtsstudium. Des Weiteren unterstützte die Transferstelle das Team bei der Planung und Durchführung digitaler Workshops und erstellte Erklärvideos zu GOL<sup>2.0</sup>-Inhalten. Außerdem wurde ein Relaunch der Website durchgeführt.

#### Koordination

Die wissenschaftliche Gesamtkoordination umfasst die Planung, Durchführung und Dokumentation wöchentlicher Steuerungstreffen, die Vernetzung der Maßnahmen in Form von Kolloquien sowie Fragen des Personalmanagements. Es wurde in 2020 ein besonderer Fokus auf die Implementation digitaler Formate gelegt, um die Vernetzung mit inner- und außeruniversitären Akteur\*innen sowie Vertreter\*innen anderer Qualitätsoffensiven aufrecht zu erhalten und anzuregen. Es wurden dazu auch Workshops im Rahmen des digitalen Austauschforums »Lehrkräftebildung in Zeiten von Corona« angeboten, die sich mit der Produktion des Podcasts sowie mit den Campusschulen befassten. Darüber hinaus hat sich die Koordination aktiv in die einzelnen Maßnahmen eingebracht, diese vernetzt und an der Öffentlichkeitsarbeit mitgewirkt sowie die Einladung von externen Referent\*innen zum wissenschaftlichen Austausch unterstützt (Vortrag von Prof. Dr. Georg Krücken<sup>3</sup>).

## 2. STAND DES VORHABENS IM VERGLEICH ZUR URSPRÜNGLICHEN ARBEITS- UND AUFGABENPLANUNG

Das Gutachtergremium hat für die zweite Förderphase empfohlen, die Zusammenarbeit mit und zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken zu verstärken.

Im Berichtszeitraum hat sich die GOL<sup>2.0</sup> intensiv dieser Aufgabe im Maßnahmenpaket *Forum Lehrentwicklung und IKG* sowie im Maßnahmenpaket *Phasenübergreifende Vernetzung (inklusive Campusschulen)* gewidmet.

### 3. AUSSICHT AUF ERREICHUNG DER ZIELE

Alle für den Berichtszeitraum gesetzten Ziele wurden erreicht.

### 4. ERGEBNISSE VON DRITTER SEITE MIT RELEVANZ ZUM VORHABEN

Im Vorhaben wird systematisch der Stand der Forschung aufgearbeitet und der Fortschritt mit anderen QLB-Projekten diskutiert. Die Diskussion mit dem Wissenschaftlichen Beirat der GOL<sup>2.0</sup> hat uns darin bestärkt, die strukturbildenden Ziele weiter zu verfolgen. Auch der Hinweis auf eine stärker forschungsorientierte Ausrichtung wurde für die zweite Förderphase übernommen.

### 5. SIND ODER WERDEN ÄNDERUNGEN IN DER ZIELSETZUNG NOTWENDIG?

Es ist keine Änderung der Zielsetzungen erforderlich, entsprechend der Auflage des Gutachtergremiums wird jedoch die Zusammenarbeit mit und zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (und Bildungswissenschaften) als ergänzendes Ziel formuliert.

### 6. FORTSCHREIBUNG DES VERWERTUNGSPLANS

Es lässt sich zunächst festhalten, dass in 2020 Aktivitäten im Vordergrund standen, die so nicht abzusehen waren (pandemiebedingte Überführung der Arbeit in den Maßnahmen in digitale Äquivalente). Da der ›Digitalisierungszwang‹ aber auch als ein Lernanlass verstanden wird, bietet es sich an zu prüfen, inwieweit die digitalen (Ersatz-)Formate auch nach der Corona-Krise im Rahmen der Lehrerbildung sinnvoll eingesetzt werden können und ein Verstetigungspotenzial für einzelne GOL<sup>2.0</sup>-Maßnahmen eröffnen.

Der inhaltliche Verwertungsplan, der sich auf die Verbesserung der Lehrerbildung durch spezifische inhaltliche Formate und Maßnahmen bezieht, bleibt davon weitgehend unberührt. Seine Grundlage bilden auch weiterhin die umfassenden Kooperationen mit allen Akteur\*innen wie etwa in den Campusschulen, den Lehrforen oder auch den Studienseminaren. Konkret bedeutet dies, dass sowohl die inneruniversitäre als auch die Vernetzung mit externen Institutionen und Akteur\*innen weiter vorangetrieben wurde. Das Vertrauen und die Anerkennung, die sich die JLU bzw. die GOL<sup>2.0</sup> in den letzten Jahren erarbeitet haben, konnten im Berichtszeitraum aufrechterhalten und teils intensiviert werden.

Als Strukturentwicklungsprojekt zielt die GOL<sup>2.0</sup> auf evaluierte und praxiserprobte Konzepte zur Qualitätssicherung der Lehrerbildung. In der GOL<sup>2.0</sup> werden zahlreiche Forschungsfragen bearbeitet. Die Ergebnisse werden in Qualifikationsarbeiten von GOL<sup>2.0</sup>-Mitarbeiter\*innen oder über Publikationen in die Scientific Community transferiert – derzeit vor allem über digitale Veranstaltungen.

---

#### Endnoten

1 <https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfl/studium/gw>

2 U. a. <https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/de/gol-startet-studie-zur-wahrnehmung-der-rolle-als-mentor-2348.html>

3 <https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfl/projekte/gol/aktuelles>